



Check-In Manual

T1-T1A-T3

Version 1.0

Check-In Manual T1/T1A/T3

Version 1.0

Inhalt

1	Allgemeines	4
1.1	Telefonnummern	4
1.2	Gepäckdimensionen	4
1.3	Gepäckwannen	5
1.4	Beispielbilder für störungsanfälliges Gepäck	6
1.5	Inbetriebnahme und Verlassen des Counters	9
1.6	Bedienpult	10
1.6.1	Allgemeine Funktionstasten	10
1.6.2	Bandfunktionstasten	11
1.6.3	Waagenfunktionstasten	12
1.7	Gepäckabzug	13
1.8	Zutrittsicherung	14
1.9	Gepäckstau am Abzugsband	15
1.10	Check-In Checkliste	16
2	Terminal 1 (151-196)	17
2.1	Aufbau Check-In Counter	17
2.2	Bedienpult	18
2.3	Zutrittsicherung	18
2.4	Zutrittsbügel	19
2.4.1	Zutrittsbügel und SBD Schalter Bedienung	19
3	Terminal 1A (111-132)	20
3.1	Aufbau Check-In Counter	20
3.2	Bedienpult	21
3.3	Zutrittsicherung	21
4	Terminal 3 Insel 1-4 (301-378)	22
4.1	Aufbau Check-In Counter	22
4.2	Bedienpult	22
4.3	Zutrittsicherung	23
5	Terminal 3 Insel 5 (386 bis 399)	24
5.1	Aufbau Check-In Counter	24
5.2	Bedienpult	25
5.3	Zutrittsicherung	25
6	Schulung Check-In	26

1 Allgemeines

1.1 Telefonnummern

Wichtige Telefonnummern VIE für in diesem Dokument beschriebene Komponenten und Störfälle:

- o Baggage Operation Center (**BOC**) 22827 (24h)
- o Security Operation Center (**SOC**) 25666 (24h)
- o Terminalmanager VIE 28800 (24h)

1.2 Gepäckdimensionen

Für bandfähiges Gepäck (= Gepäck, das bei normalen Check-In Schaltern aufgegeben wird) gelten die folgenden Gepäckdimensionen:

	Minimal	Maximal
Länge	20 cm	100 cm
Breite	20 cm	45 cm
Höhe	5 cm	80 cm
Gewicht	5 kg	50 kg

Gepäckstücke, die diese Werte über- oder unterschreiten, müssen unbedingt beim Sperrgepäckschalter aufgegeben werden! Das gilt auch für die Gepäckförderanlage ungeeignete Gepäckstücke, auch wenn diese innerhalb der Dimensionen sind.

Dazu zählen:

- Runde oder Rollende Gepäckstücke (z.B. Schlafsäcke, kugelförmige Gegenstände, Skateboards)
- Sperrige Gegenstände (z.B. Kinderwagen/Rollatoren)
- Besonders schmale Gegenstände (z.B. Regenschirme)
- Leere, weiche Gepäckstücke (z.B. Rucksäcke, Sporttaschen)
- Gepäckstücke mit abstehenden Teilen (z.B. Fahrräder, Schlaufen und Clips)
- Zu lange Gepäckstücke (z.B. Ski)
- Sportausrüstung (z.B. Golfbags, Fahrradkoffer)
- Zerbrechliche Gepäckstücke (Kennzeichnung)
- Mehrteilige Gepäckstücke (z.B. zusammengebundene Taschen)
- Gepäckstücke, die leicht reißen (z.B. Plastiksack, dünne Stofftasche)
- Waffen (Sonderprozess)

Diese verursachen sonst Störungen in der Gepäckförderanlage, verzögern somit den Betrieb oder werden beschädigt.

Check-In Manual T1/T1A/T3

Version 1.0

Alle Gepäckstücke, welche die unten angeführten Gepäckdimensionen **überschreiten**, sind **unbedingt manuell** zu transportieren. Das gilt auch für Tiere, offensichtlich zerbrechliche Gegenstände (FRAGILE), Gepäck mit abstehenden Teilen (Rollstühle), runde Gegenstände, die zu groß für eine Gepäckwanne sind und Gepäckstücke mit einem Gewicht von **über 100kg**.

Max. Länge	4 m	3 m	2 m
Max. Breite	55 cm	75 cm	90 cm

1.3 Gepäckwannen

Die blauen Gepäckwannen werden nur bei den Sperrgepäckschaltern verwendet! Gepäck am normalen Check-In wird ohne Wannen aufgegeben.

Bei Gepäckstücken aller Art, besonders bei Rucksäcken, ist darauf zu achten, dass alle Bänder verstaut und Clips verschlossen sind. Es darf nichts vom Gepäck abstehen! Ist das Verstauen abstehender Teile nicht möglich, muss das Gepäckstück beim Sperrgepäckschalter aufgegeben werden.

Richtig verstaute Bänder und Clips:

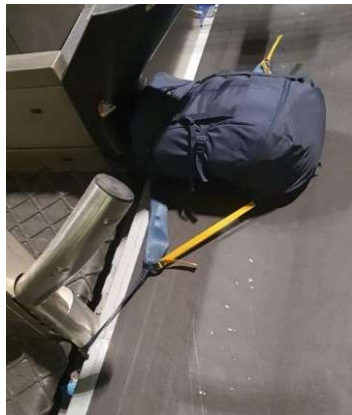


Check-In Manual T1/T1A/T3

Version 1.0

1.4 Beispielbilder für störungsanfälliges Gepäck

Bänder und Clips nicht verstaut:
Gepäckstücke bleiben so leicht hängen und sorgen für Störungen.



Runde/Unförmige Gepäckstücke:
Diese Gepäckstücke kommen auf Steigungen oder in Kurven ins Rollen und müssen manuell entfernt werden.

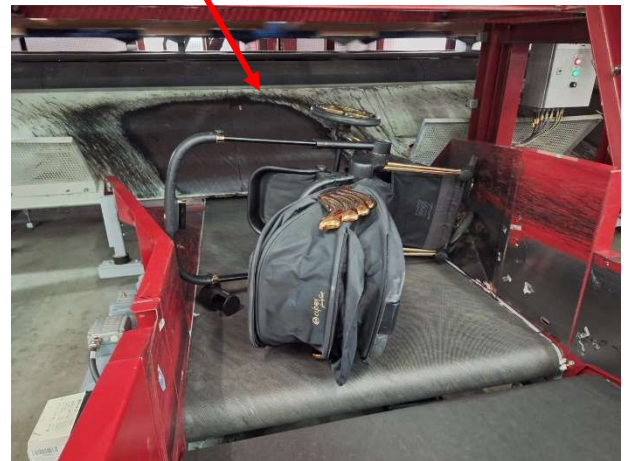


Check-In Manual T1/T1A/T3

Version 1.0

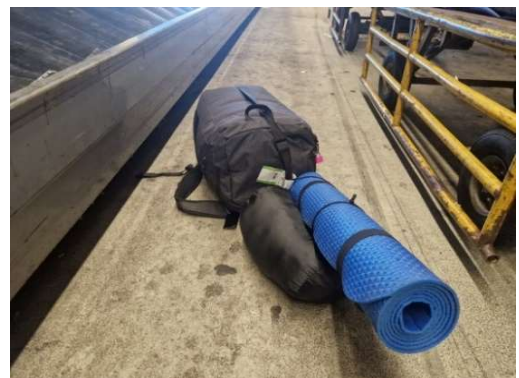
Kinderwägen:

Kinderwägen und Rollatoren sind aufgrund ihrer Form und Größe für die Gepäckförderanlage nicht geeignet und müssen immer als Sperrgepäck behandelt werden.



Ungeeignete Gepäckstücke:

Gepäckstücke, die leicht aufgerissen werden können oder aus mehreren Teilen bestehen, müssen ebenfalls als Sperrgepäck behandelt werden.



Check-In Manual T1/T1A/T3

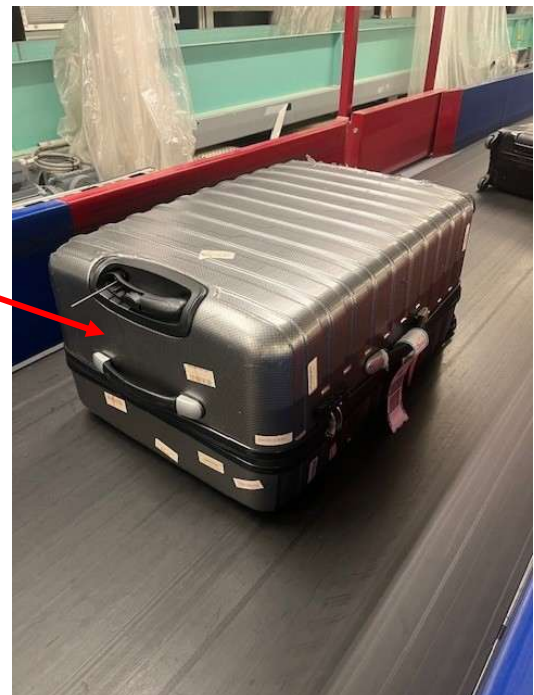
Version 1.0

Gepäcktag richtig anbringen:
Wird der Tag nicht richtig und sichtbar auf dem Gepäck befestigt, kann der Barcode nicht gelesen werden.



Gepäcktags müssen wie auf der Rückseite beschrieben befestigt werden, um bestmöglichen Halt zu gewährleisten. Es ist zudem auf beschädigte (gerissen, ...) Gepäcktags oder Tags mit schlechter Druckqualität zu achten.

Alte Sticker am Gepäck:
Aufkleber von vergangenen Flügen sorgen dafür, dass ein Gepäckstück nicht eindeutig einem Flug zugeordnet werden kann.



1.5 Inbetriebnahme und Verlassen des Counters

- Das Check-In Personal übernimmt bei Inbetriebnahme des Counters mittels Schlüsselschalter die Aufsicht und Verantwortung über eine korrekte Bedienung über den Schalterbereich.
- Im betriebsbereiten Zustand darf der Counter nie unbeaufsichtigt sein.
- Vor Verlassen des Counters muss dieser mittels Schlüsselschalter deaktiviert sein. Die Rolltore und Zutrittsbügel müssen geschlossen sein! Der Schlüssel muss entfernt werden und darf nicht beim Schalter zurückbleiben!
- Auf Ordnung und Sauberkeit ist ebenfalls zu achten. Nicht verwendetes Check-in Material ist in den dafür vorgesehen Kästen zu verräumen!

ACHTUNG:

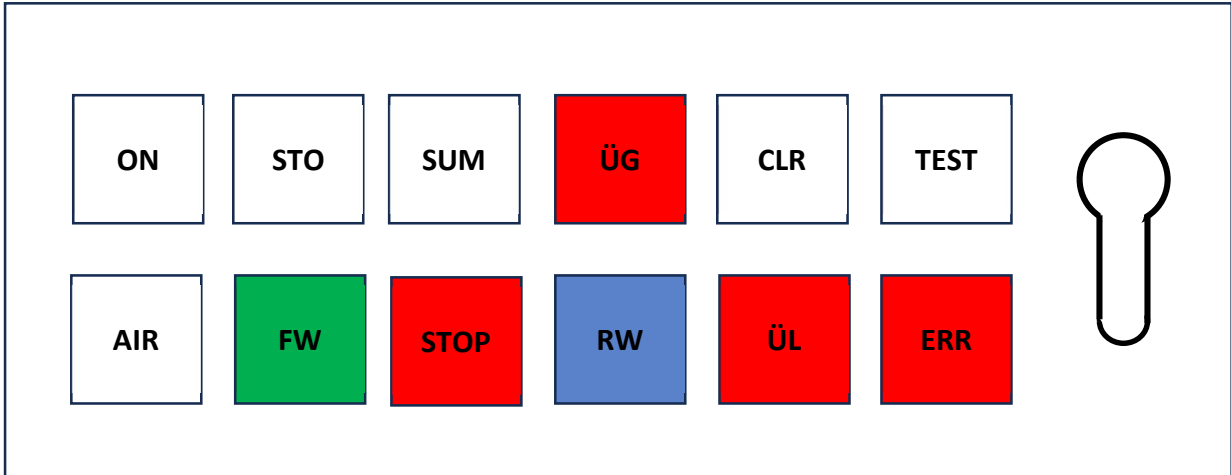
Bei Verlassen des Counters müssen alle 3 Bänder am Counter LEER sein, auch hinter dem Rolltor! Gepäckstücke verbleiben sonst auf dem jeweiligen Band. Das kann polizeiliche Hallensperren auslösen, die erhebliche Auswirkungen auf den Gesamtbetrieb haben.

Check-In Manual T1/T1A/T3

Version 1.0

1.6 Bedienpult

Je nach Terminal kann die Anordnung der Tasten leicht abweichen (siehe Kapitel 2.2, 3.2, 4.2 u. 5.2).



Im Terminal 1 und auf der Insel 5 im Terminal 3 (386-399) gibt es auf dem Bedienpult auch Not-Halt Taster.

1.6.1 Allgemeine Funktionstasten

Not-Halt



Der Not-Halt Taster (rastet ein) ist ein **Not-Halt** und darf **NUR** im Falle einer drohenden Gefahr ausgelöst werden!

Der Taster stoppt **ALLE** Förderbänder in den umliegenden Check-In Bereichen und darf erst entriegelt werden, wenn keine Gefahr mehr besteht.

ON-Taster

Beschreibt den Zustand des Counters. Beim Einschalten öffnet sich automatisch das Rolltor.

ON Ohne Licht	Ausgeschaltet
ON Dauerlicht	Eingeschaltet
ON Blinkend	Zutrittsicherung ausgelöst

Check-In Manual T1/T1A/T3

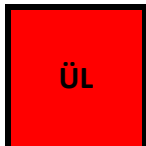
Version 1.0



Störmeldung (ERROR)

Diese Taste zeigt eine Störung am betroffenen Check-In Counter an. Wurde die Störung behoben, kann diese mittels Tastendrucks quittiert werden.

Mögliche Störungen: Stau, Motorschutz ausgelöst, usw.



Überlänge:

Leuchtet, wenn die zulässige maximale Länge überschritten wird. Diese wird durch die beiden ersten Lichtschranken am Check-In bestimmt. Sind beide durch ein Gepäckstück belegt/abgedunkelt -> **Sperrgepäck!**

Diese Anzeige gibt es im Terminal 1 nicht.



Klima-Taste: AIR

Hat keine Funktion

Im Terminal 3 gibt es bei den Check-In Schaltern regelbare Heizungen.

1.6.2 Bandfunktionstasten



Vorwärts - Fahren (Forward)

Vorwärts-Fahren mittels Tastendrucks oder Pedal (**gleiche Funktion**). Ein Gepäckstück kann im Tippbetrieb auf jede gewünschte Position (**auf Band 1 und 2**) bewegt werden und fährt, solange Taste/Pedal gedrückt bleibt – aber maximal bis zur Stopp-Lichtschranke am 2. Band. Für die Übergabe auf das 3. Band (Einschleusung) muss der Taster kurz losgelassen und erneut betätigt werden.

Tippbetrieb = Die Förderer fahren nur, während der Check-In Agent die Taste oder das Pedal gedrückt hält.



Stopp-Taste

Der normale Check-In Vorgang wird unterbrochen. Solange die Stopp-Taste betätigt ist, wird kein Gepäck auf das Sammelband eingeschleust! Wird die Stopp-Taste ein weiteres Mal betätigt, ist die Stopp-Funktion wieder entriegelt.



Im Terminal 1 weist eine **schnell blinkende Stopp-Taste** darauf hin, dass der **Zutrittsbügel geöffnet** ist und den Check-In Vorgang blockiert.



Rückwärts

Der Rückwärtsbetrieb ist von allen 3 Bändern möglich. Bei Übergewicht von mehr als 50kg ist ausschließlich der Rückwärtsbetrieb möglich. Das Fahren funktioniert ebenfalls im Tippbetrieb. So kann das Band jederzeit angehalten werden. Wurde die Taste **RW** gedrückt und wieder losgelassen, wird das durch Blinken der STOP-Taste signalisiert. Vorwärtsfahren ist weiterhin gesperrt, das Rückwärtsfahren jederzeit möglich. Für das Vorwärtsfahren muss einmalig die **FW**-Taste betätigt werden, um die STOP-Taste zu entriegeln.

Im Rückwärtsbetrieb gibt es keine Begrenzung, die **RW**-Taste muss also rechtzeitig wieder losgelassen werden. Wird ein Gepäckstück zurückgefahren, muss es **mindestens bis zum 2. Band** gefahren werden!

1.6.3 Waagenfunktionstasten



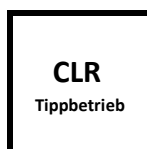
Speichern

Speichert das Gewicht jedes einzelnen Gepäckstückes. Gewicht auf der Waage summieren und Summe 2 sec anzeigen.



Nulltaste (sum)

Setzt die Waagenanzeige auf Null und löscht den gesamten Datenspeicher.



Anzeige des Gesamtgewichts

Summiert das Gewicht aller Gepäckstücke auf und setzt die Anzeige nach dem Einschleusevorgang auf Null.



Funktionstest und anschließende Nullstellung der Waage

„RESET“-Funktion der Waage – sämtliche Anzeigesegmente werden für 3 sec aktiviert. Die Taste muss nur einmal kurz gedrückt werden.



Übergewicht

Leuchtet, wenn ein Gepäckstück 50kg überschreitet -> **Sperrgepäck!**

Eine Entnahme des Gepäckstücks löscht die Störung automatisch.



Ordentliches Bedienpult:

Das Bedienpult muss freigehalten werden und dient nicht als Ablagefläche. Ein sichtbares Bedientableau ist für die richtige Handhabung des Check-In essenziell.

1.7 Gepäckabzug

Gepäckabzug durch virtuelle Zeitfenster (Slots):

Um einen gleichmäßigen Gepäckfluss zu gewährleisten, bekommen Gepäckstücke virtuelle Zeitfenster (Slots) zugeteilt. So wird sichergestellt, dass jeder aktive Check-In Counter beim Einschleusen auf das Abzugsband gleichberechtigt ist und ein störungsfreier Ablauf garantiert wird. Deshalb ist es besonders wichtig, **nicht manuell in das Einschleusungsband (3.Band) und das Abzugsband einzugreifen**.

ACHTUNG:

Das Check-In Personal darf den Einschleusungsvorgang niemals manuell beschleunigen (Gepäck zum Abzug schieben)

Ein Eingriff im Bereich des Einschleusungs- und Abzugsbandes erzeugt eine Störung, die vom Wartungspersonal behoben werden muss (Dauer ca. 10-15 min). Eine Störung in diesem Bereich stoppt das Abzugsband und beeinträchtigt somit auch alle anderen Check-In Counter.

Check-In Manual T1/T1A/T3

Version 1.0

1.8 Zutrittsicherung

An jedem Check-In Counter gibt es Lichtschranken, die für die Auslösung einer Zutrittsicherung sorgen. Ein Auslösen der Zutrittsicherung führt zu einem sofortigen Halt der Abzugslinien. Bis die Störung behoben ist, kann kein Check-In Schalter Gepäck abfertigen.

Zweck einer Zutrittsicherung (Kindersicherung):

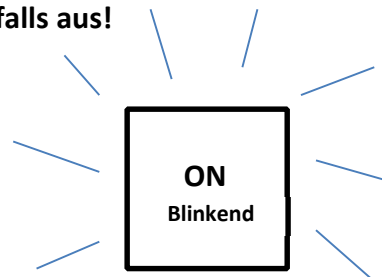
Bei einem unbefugten Eindringen einer Person, eines Kindes oder Tieres werden die Abzugsbänder sofort gestoppt.

Es ist stets darauf zu achten, den **aktiven** Check-In Counter niemals unbeaufsichtigt zu lassen.

Die Zutrittsicherung ist bei eingeschaltetem Check-In Counter immer aktiv.

Sie wird nur beim automatischen Transport von Gepäck vom 2. auf das 3. Band und beim Abtransport auf das Abzugsband deaktiviert. Ein Transportauftrag wird durch das Bedienen des FW-Tasters/Pedals erstellt. Zu jedem anderen Zeitpunkt ist die Zutrittsicherung aktiv. **Manuelles Bewegen von Gepäck auf das 3. Band durch das Check-In Personal löst die Zutrittsicherung ebenfalls aus!**

Eine ausgelöste Zutrittsicherung wird **am auslösenden Counter** mit der blinkenden **ON-Taste** angezeigt:



Die Zutrittsicherung kann, nach Klärung des Vorfalls, mit den RESET-Tastern quittiert werden. Die genaue Lage der auslösenden Lichtschranken und RESET-Taster wird in den Kapiteln 2.3, 3.3, 4.3 und 5.3 beschrieben.

ACHTUNG:

Bei unrechtmäßig eindringenden Personen, sowie Tieren, ist unmittelbar das Security Operation Center zu verständigen!

Bei Unklarheiten im Umgang mit Störungsmeldungen Baggage Operation Center kontaktieren.

1.9 Gepäckstau am Abzugsband

Wenn das Abzugsband aufgrund einer Störung stillsteht (Gründe: Rückstau, Zutrittsicherung, etc.), darf das Check-In Personal **kein Gepäck manuell auf das Abzugsband bewegen**. Durch eine solche Handlung kommt es zu neuen Störungen, da das Abzugsband zu voll wird und der nötige Abstand zwischen Gepäckstücken nicht mehr eingehalten werden kann.

Im Falle einer solchen Störung müssen alle Mitarbeiter ihre Bedienpulte überprüfen. Wenn das ON-Lämpchen blinkt, ist auf diesem Schalter die Zutrittsicherung ausgelöst. Nach der Behebung ist diese Störung mit einer der RESET-Tasten zu beheben.

Im BOC werden alle Störungen aufgeschaltet. Wenn die Störung nicht durch CI-Personal behoben werden kann, werden Techniker entsendet. **Ein Anruf beim BOC ist nicht erforderlich.**

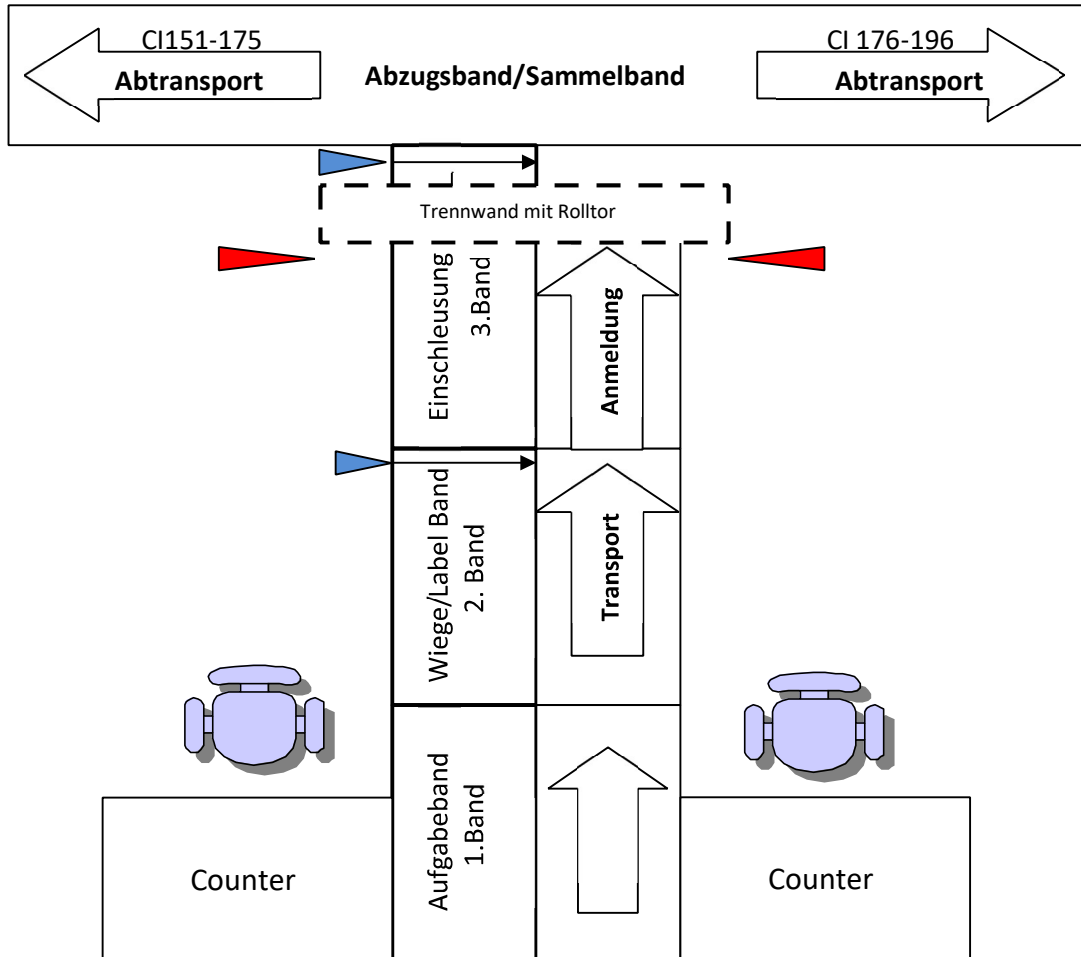
1.10 Check-In Checkliste:

- Hat der Passagier Reisepass/Dokumente/Medikamente an der Person und nicht im aufgegebenen Gepäck?
- Ist das Gepäckstück bandfähig? (Gewicht, Form, Maße, abstehende Teile, ...) Wenn nicht -> **Sperrgepäck!**
- Ist der Gepäcktag richtig auf dem Gepäckstück befestigt?
- Sind alte Tags und Sticker entfernt? Diese erschweren sonst die richtige Gepäckerfassung durch die Anlage
- Sind alle Schlaufen verstaubt und Clips verschlossen?
- Steht das Gepäckstück nicht auf Rollen und sind die Griffe eingeschoben?
- Ist der Check-In Counter störungsfrei? Auf Error, Stopp und blinkende ON-Taste achten und Störungen, wenn möglich, beheben.
- Die Not-Halt Taster sind nur in Notfällen zu betätigen.
- Die Check-In Counter sind sauber zu halten!
- Das Bedienpult muss immer freigehalten werden – alle Tasten müssen sichtbar sein, um Störungen zu erkennen.
- Der Check-In Counter darf nie unbeaufsichtigt sein. Beim Verlassen des Counters beachten, ob sich das Rolltor auch tatsächlich schließt.
- Ein Anruf beim BOC ist nur in außergewöhnlichen Situationen nötig, Störungen am Check-In Counter können durch das Check-In Personal selbst behoben werden. Im BOC werden alle Störungen aufgeschaltet – wenn die Störung nicht durch das CI-Personal behoben werden kann, werden Techniker bzw. Durchflusserhalter entsendet, die etwaige Störungen beheben oder einen Stau beseitigen.

Ein Anruf beim BOC ist nicht erforderlich.

2 Terminal 1 (151-196)

2.1 Aufbau Check-In Counter



▶ Lichtschranke für Start und Stopp

▶ Lichtschranke für **Zutrittsicherung** – diese befindet sich am 3. Band (Einschleusungsband) vor dem Rolltor und ist seitlich angebracht

Die **RESET-Taster** zur Behebung von ausgelösten **Zutrittsicherungen** sind an folgenden Schaltern angebracht (an der Hinterseite der Check-In Schalter):

SCHALTER 160 SCHALTER 170 SCHALTER 180 SCHALTER 190


Check-In Manual T1/T1A/T3

Version 1.0

2.2 Bedienpult



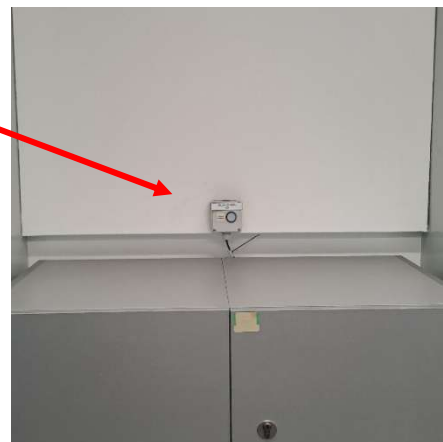
2.3 Zutrittsicherung

Eine Zutrittsicherung wird ausgelöst, wenn die -Lichtschranke ohne Transportbefehl belegt wird.



Die RESET-Taster sind an den auf der vorigen Seite erwähnten Schaltern an der Rückwand zu finden.

RESET-Taster bei 160, 170,
180 und 190



Check-In Manual T1/T1A/T3

Version 1.0

2.4 Zutrittsbügel

Die Check-In Schalter im Terminal 1 verfügen über Zutrittsbügel. Diese sollen verhindern, dass jemand die Fördertechnik betritt, während der Schalter aktiv ist. Wird der Bügel geöffnet, stoppen die Förderer am betroffenen Schalter. Erst wenn er wieder vollständig geschlossen ist, kann der Check-In Betrieb fortgesetzt werden.

Der Zutrittsbügel muss mit Vorsicht behandelt werden! Die Check-In Förderbänder sind nur bei geöffnetem Sicherheitsbügel und nur mit geeignetem Schuhwerk zu betreten!



Zutrittsbügel geöffnet:
Die Förderer sind verriegelt –
Kein Check-In möglich



Zutrittsbügel geschlossen:
Die Förderer sind nicht verriegelt –
Normaler Check-In bzw. SBD-Betrieb

2.4.1 Zutrittsbügel

Die Zutrittsbügel an den Check-In-Schaltern sind sicherheitsrelevante Einrichtungen und stehen in direkter Verbindung mit dem Förderband sowie dem zugehörigen SBD-Automaten.

Wird ein Zutrittsbügel geöffnet, wird automatisch die Verbindung zum Förderband unterbrochen. Am betroffenen Schalter blinkt die Stopp-Taste am Bedienpult, bei den SBD-Schaltern weist zusätzlich eine rote Leuchte auf den geöffneten Bügel hin. In diesem Zustand ist das Förderband verriegelt und ein Check-In-Betrieb nicht möglich.

Nach dem Schließen des Zutrittsbügels muss der CI-Agent mittels Schlüsselschalter den Counter schließen und wieder öffnen, um den Betrieb wieder aufzunehmen.

Bei den SBD-Schaltern muss der Automat manuell mittels SBD-Code wieder in Betrieb genommen werden.

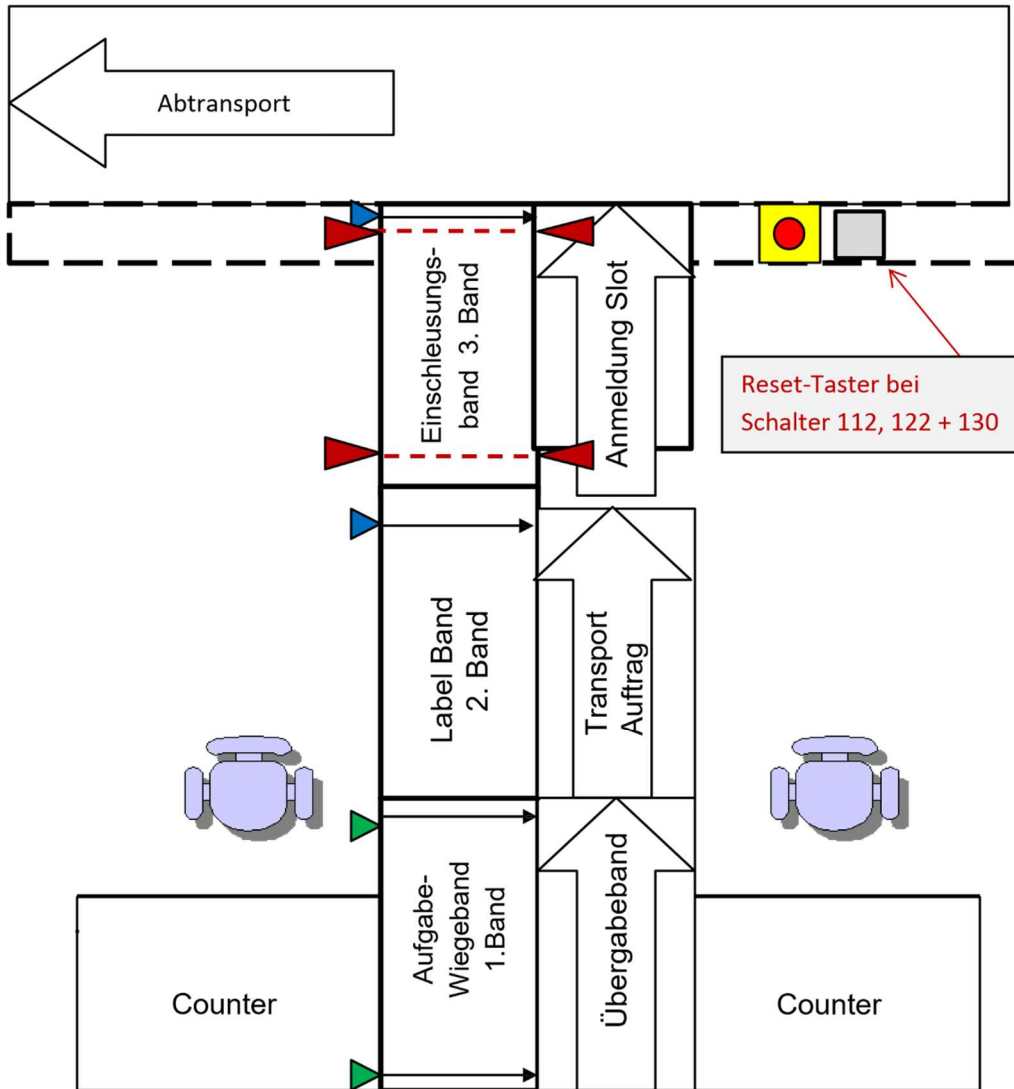
Diese manuelle Wiederinbetriebnahme ist nach jedem Öffnen des Zutrittsbügels erforderlich, unabhängig von der Dauer oder dem Zweck des Zutritts.




ACHTUNG:

Ein nicht vollständig geschlossener Zutrittsbügel verhindert dauerhaft die Freigabe des SBD-Automaten und des Förderbandes. Vor Wiederaufnahme des Check-In-Betriebs ist daher zu prüfen, dass der Zutrittsbügel korrekt geschlossen ist.

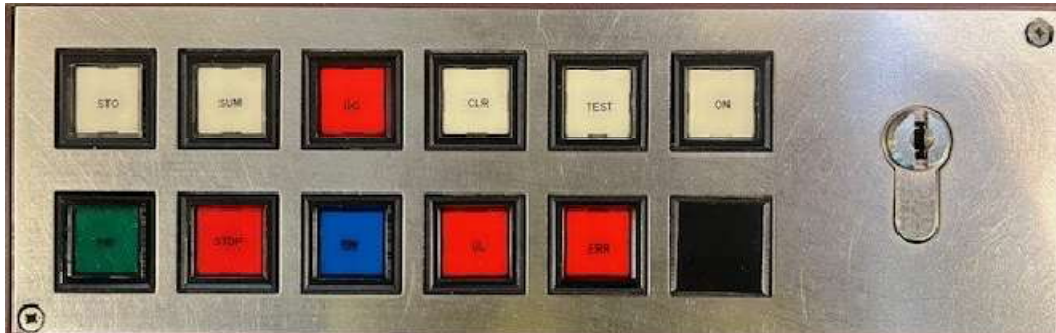
3 Terminal 1A (111-132)

3.1 Aufbau Check-In Counter




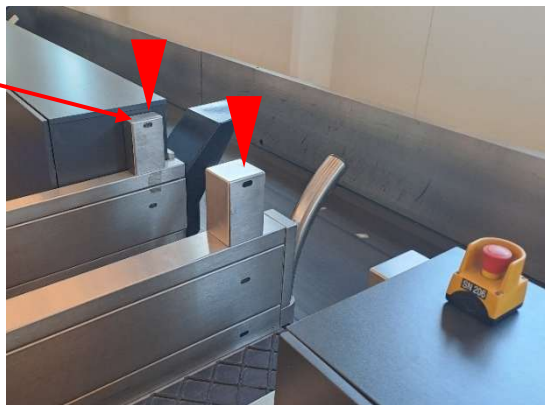
-  Lichtschranke für Übergabe und Überlänge
-  Lichtschranke für Start und Stopp
-  Lichtschranke für Zutrittsicherung

3.2 Bedienpult



3.3 Zutrittsicherung

Eine Zutrittsicherung wird ausgelöst, wenn die -Lichtschanke ohne Transportbefehl belegt wird.



Die RESET-Taster sind bei den Check-In Countern 112, 122 und 130 neben oder hinter dem Not-Aus Taster angebracht.

RESET bei 112

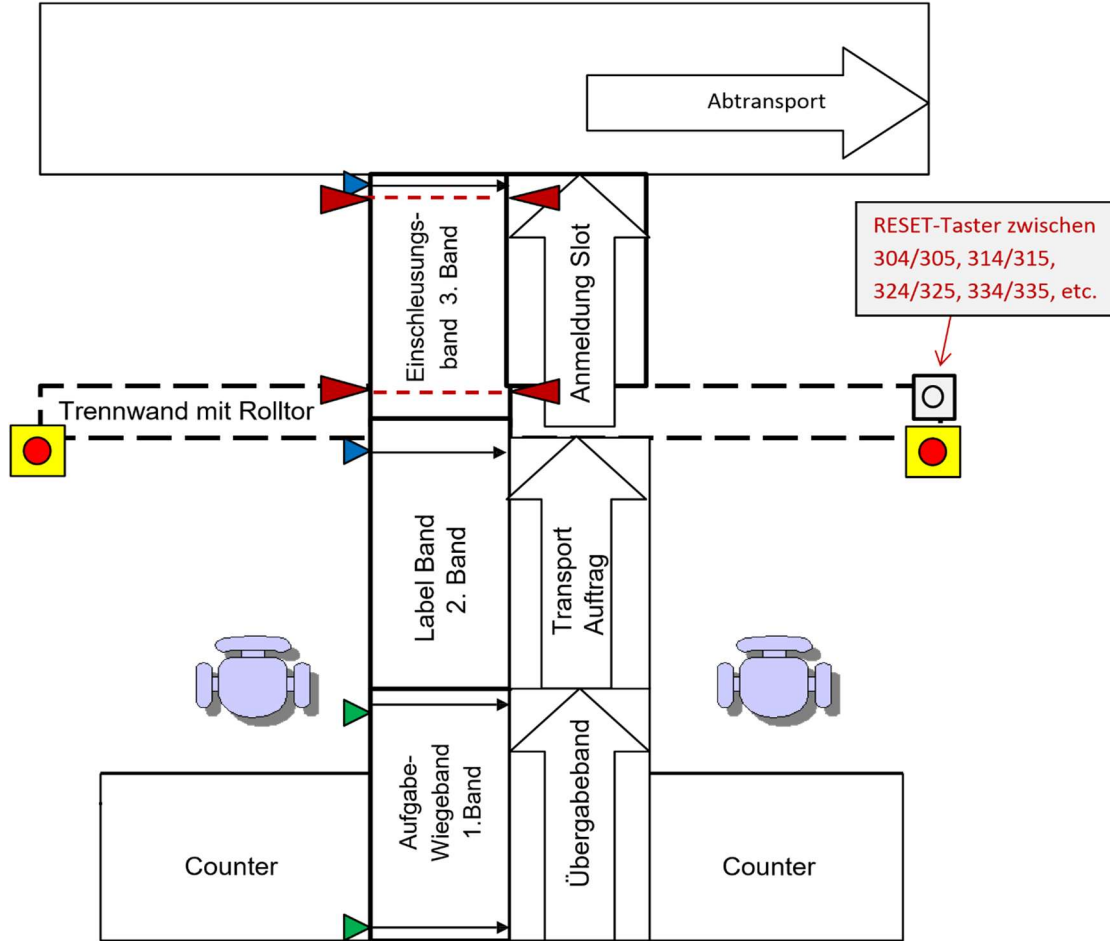


RESET bei 122 und 130



4 Terminal 3 Insel 1-4 (301-378)

4.1 Aufbau Check-In Counter



▶ Lichtschranke für Übergabe und Überlänge

▶ Lichtschranke für Start und Stopp

▶ Lichtschranke für Zutrittsicherung


4.2 Bedienpult



Check-In Manual T1/T1A/T3

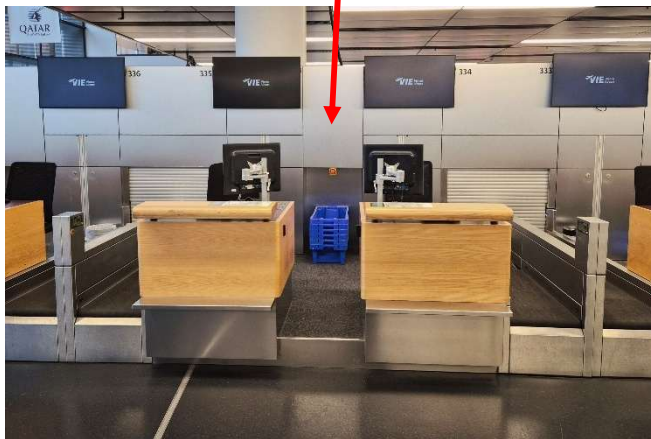
Version 1.0

4.3 Zutrittsicherung

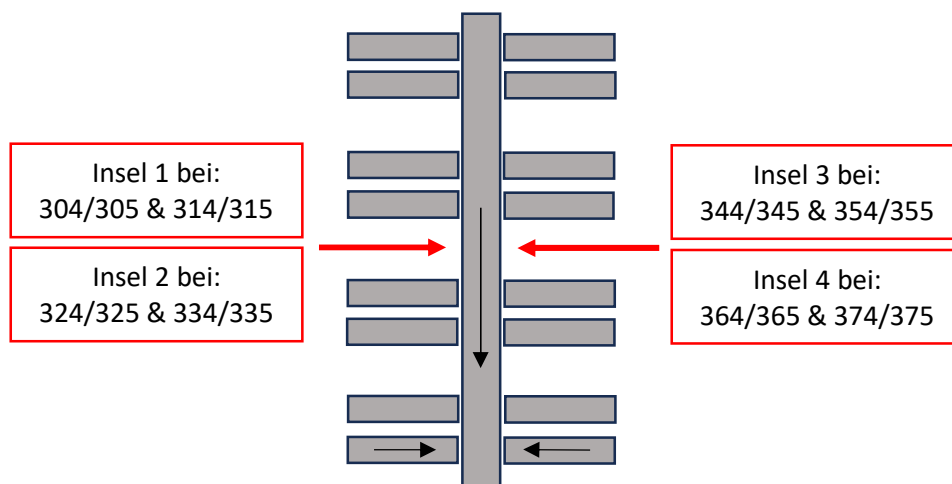
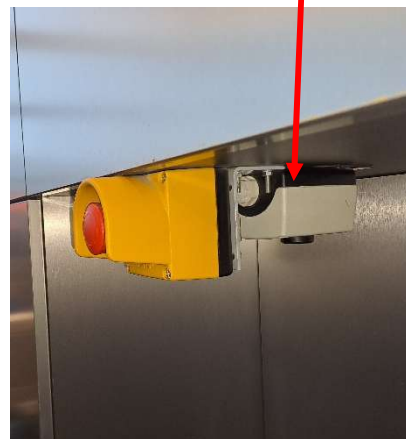
Eine Zutrittsicherung wird ausgelöst, wenn die  -Lichtschranke ohne Transportbefehl belegt wird.



Die RESET-Taster sind wie auf der vorigen Seite ersichtlich an der Rückwand in der Mitte jeder Check-In Insel angebracht.



Die RESET-Taster befinden sich **hinter** dem Not-Halt Taster.



Insel 1 bei:
304/305 & 314/315

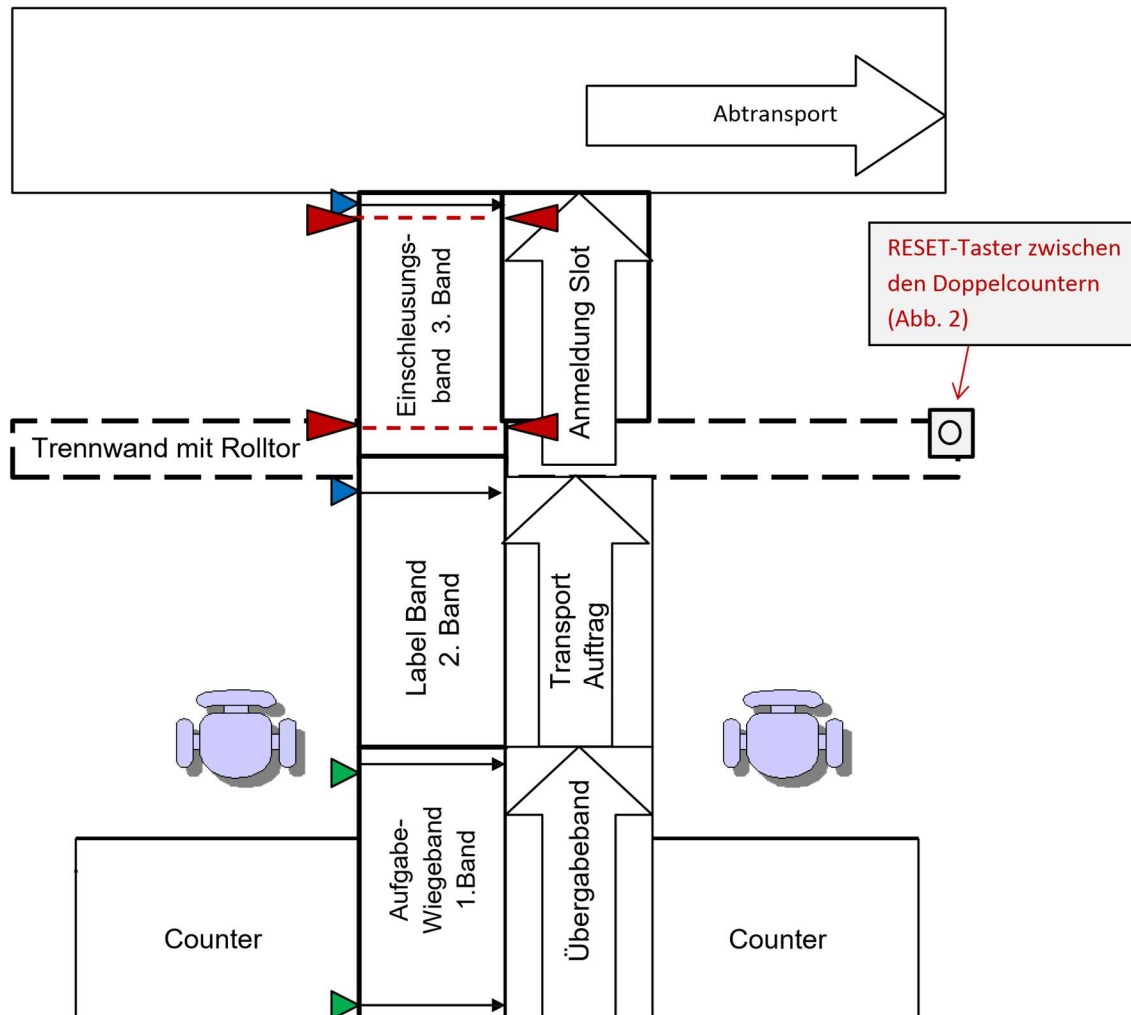
Insel 2 bei:
324/325 & 334/335

Insel 3 bei:
344/345 & 354/355

Insel 4 bei:
364/365 & 374/375

5 Terminal 3 Insel 5 (386 bis 399)

5.1 Aufbau Check-In Counter



▶ Lichtschanke für Übergabe und Überlänge

▶ Lichtschanke für Start und Stopp

▶ Lichtschanke für Zutrittsicherung

5.2 Bedienpult



5.3 Zutrittsicherung

Eine Zutrittsicherung wird ausgelöst, wenn die
- ► Lichtschranke ohne Transportbefehl
belegt wird.



Die RESET-Taster befinden sich auf der Insel 5 in den Kästen hinter jedem Doppelcounter. Sie sind mit „Störung quittieren“ beschriftet.



Mit der „Störung quittieren“ Taste auf der Bedienkassette können auch Störungen am Rolltor (Schieber) quittiert werden.

Check-In Manual T1/T1A/T3

Version 1.0

6 Schulung Check-In

Jeder Bediener von Check-In Schaltern muss durch die jeweilige Firma/Abteilung über den Inhalt des Check-In Manuals geschult werden.

Jeder Check-In Agent muss die folgende Knowledge Verification absolvieren, um die Berechtigung zur Bedienung der Check-In Schalter zu erhalten. Diese ist über den folgenden Link oder über den unten angeführten QR-Code aufrufbar:

https://viennaairport.com/business_partner/ground_handling/check-in_counter/checkin_operation_license

Alternativ kann jede Firma/Abteilung die Knowledge Verification eigenverantwortlich durchführen. Dies ist intern zu dokumentieren und ein monatlicher Report über die durchgeführten Schulungen an FWAG/GB-O zu übermitteln. Es muss eine Liste der geschulten Mitarbeiter zur Einsicht durch FWAG/GB-O aufliegen.



Check-In Seite mit allgemeinen Informationen und hinterlegtem Check-In Manual



Test zur Wissensüberprüfung über das Check-In Manual